

[7741.] **Erklärung**

von Otto Wigand in Leipzig.
Infolge mehrfacher Zumuthungen sehe ich mich veranlaßt zu erklären, daß ich an diejenigen Handlungen, welche im Laufe dieser Messe nicht saldiren, weder Fortsetzungen, Neuigkeiten, noch Verlangtes expedire, ja nach Umständen die Verbindung auch für immer abbreche.

Leipzig, den 17. Mai 1859.

[7742.] **H. Georg**

Verlags- und Commissions-Buchhandlung
in Basel
empfiehlt sich zur Besorgung der in der französischen Schweiz erscheinenden Literatur.

[7743.] Ich beehre mich, den Herren Verlegern die Dienste meiner

Geographisch-artistischen Anstalt

zur Herstellung kartographischer Arbeiten in Zeichnung und Lithographie und aller Arten des Stahl-, Kupfer- und lithographischen Drucks anzubieten.

Leipzig, im Mai 1859.

F. A. Brockhaus.

[7744.] Für ein vorzüglich rentirendes literarisches Unternehmen, dessen günstiger Erfolg bereits begründet ist und von den Kriegsverhältnissen unberührt bleibt, wird ein bemittelter, intelligenter Verleger gesucht. Schriftliche Offerten unter Chiffre K. nimmt die Exped. d. Bl. in Empfang.

[7745.] **Erklärung.**

Durch die in Nr. 58. des Börsenbl. abgedruckte gerichtliche Bekanntmachung der königl. Polizeidirection in München erfahre ich das erste Wort von einer dort wider mich anhängig gemachten Untersuchung, wegen angeblichen Nachdrucks des 3. bis 15. und 17. bis 42. Heftes der Münchner Gallerie. Es ist mir weder die Klage behändigt, noch eine Vorladung, noch die geringste Andeutung eines solchen Vorhabens zugekommen.

Wehr noch, diese Beurtheilung ist erfolgt, nachdem in dem Jahre 1857 von den Herren Piloty & Böhle durch Herrn Advocat Volkmann, Rechtsconsulenten des Leipziger Vereins der Buchhändler und Börsenarchivar, eine Klage wegen des 23. bis 42. Heftes dieser Gallerie vor dem hiesigen Handelsgericht anhängig gemacht worden ist, die noch nicht bis zum ersten Urtheil gediehen ist, und nachdem die vor dem königl. Handelsgericht im Jahr 1852 anhängig gewesene Klage derselben Herren wegen des 1. bis 6. Heftes derselben Gallerie in allen Instanzen als unstatthaft zurückgewiesen und in Folge dessen die provisorische Beschlagnahme des 1. bis 23., und neuerdings auch auf ausdrückliche Anordnung des königl. Ministeriums des Innern auch die des 23. bis 42. Heftes wieder aufgehoben worden ist.

Gegen solche Unbitben weiß ich mir nur bei den höchsten Behörden Schutz zu verschaffen; diesen werde ich unverzüglich nachsuchen und bis zu der Entscheidung darüber bitte ich den gesammten Buch- und Kunsthandel sein Urtheil aufzuhieben zu wollen.

Leipzig, den 18. Mai 1859.

Albert Henry Payne.

[7746.] **An die Herren Verleger.**

Die zahlreichen, bis jetzt von uns gegen baar bezogenen größeren Continuationen bitten wir die Verleger derselben jetzt in Rechnung zu expediren. Die Einberufung der preuß. Armee, wie die jetzigen unsichern Verhältnisse reduciren fast alle Cont. bedeutend, und müssen wir uns Remission der nicht abzusetzenden Hefte unter diesen Umständen vorbehalten.

Eberfeld, den 10. Mai 1859.

Bäcker'sche Buch- u. Kunstb.

[7747.] Ein auf bibliographischem Felde bekannter Schriftsteller wünscht einen Verleger für:

Zusätze und Berichtigungen zu Panzer's Annalen d. ältern deutschen Literatur, 1500—1526. 16 bis 18 Druckbogen.

Gef. Anfragen erbittet man unter Chiffre A. Z. durch die Exped. d. Bl.

Verlagsreste oder größere Partien

[7748.] sowohl populärer Werke als Jugendschriften, Kupferwerke, Romane etc. kaufen wir stets zu annehmbaren Preisen.

Offerten erbitten wir uns durch Hrn. G. Brauns in Leipzig.

E. Magnus & Co. in Hamburg.

[7749.] **Kaufgesuch.**

Einzelne courante Werke, vorzugsweise eingeführte Schulbücher, werden gegen baare Zahlung in Vorräthen und mit dem Verlagsrecht zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten sub B. durch die Exped. d. Bl.

Lithographische Kunstanstalt

[7750.] von
H. Reiß & Co. in Düsseldorf.

Nachdem unsere Leistungen durch die aus unserer Anstalt hervorgegangenen Kunstblätter und Prachtwerke die allgemeinste Anerkennung gefunden haben, empfehlen wir uns den geehrten Verlags-handlungen, welche Kunstblätter, wissenschaftliche Werke mit Illustrationen, Prachtwerke, feine und ordinäre Bilderbücher etc. herstellen lassen, höflichst. In jeder Art von lithographischer Ausführung können wir den strengsten Ansprüchen genügen. Die Ausdehnung, welche wir unserer Anstalt gegeben haben, und welche bei günstigster Räumlichkeit stets erweitert werden kann, setzt uns in die Lage, die bedeutendsten Aufträge übernehmen zu können.

Durch unsere Verbindungen mit den tüchtigsten hiesigen Künstlern können wir durchaus gediegene Originale, und bei unsern praktischen Einrichtungen die billigsten Preise garantiren.

Auf eine unserer Anstalt eigene Technik, die Zeichnungen, wie sie von der Hand des Künstlers kommen, in unbedingter Treue und tadelloser Schärfe, endlos zu vervielfältigen, erlauben wir uns angelegentlichst aufmerksam zu machen. Schoster's Dioskuren und andere anerkannte Blätter zollen unserer Kunst den verdienten Beifall.

Herr M. Schauenburg wird während der Messe sowohl Muster von den neuen Originaldrucken, wie von Farber- und Kreidedruckblättern auslegen.

H. Reiß & Co. in Düsseldorf.

Neuigkeiten nicht unverlangt!

[7751.] Die gegenwärtigen politischen Verhältnisse veranlassen uns, die Herren Verleger zu ersuchen, von jetzt an bis auf Widerruf uns keine Neuigkeiten unverlangt zuzusenden zu wollen; ausgenommen davon sind:

wichtige politische Broschüren (2—4fach),
kathol. wissensch. Theologie (6fach),
gute deutsche Belletristik, Romane (1fach),
gute wissensch. medic. Werke (2—3fach),
welche in der bezeichneten Anzahl zu erhalten uns nach wie vor angenehm sein wird. Alles Uebrige wählen wir selbst.

Trier, im Mai 1859.

Fr. Vint'sche Buchhandlung.
Sort.-Conto.

[7752.] Zu Inseraten für den

Boten aus dem Riesengebirge

(Auflage 5400),

die stets guten Erfolg haben, empfehle ich mich bestens und notire den Betrag in laufende Rechnung. Für den Verlag der Inseratgeber werde ich mich besonders thätig verwenden und bitte ich zugleich, bei Inseraten der Schlesiſchen und Breslauer Zeitung meine Firma gef. beifügen zu wollen.

Hirschberg.

M. Rosenthal'sche Buchhandlung.
(Julius Berger.)

[7753.] Den Herren Verlegern empfehlen wir zu Ankündigungen ihres Verlages die in den kathol. Ländern bei der Geistlichkeit und dem Lehrerstande jetzt immer mehr verbreitete Quartalschrift:

Der Schulfreund,

welche unter Redaction vom Pfarrer und Schulinspector Schmitz und Regierungs- und Schulrath Kellner seit 14 Jahren in unserm Verlage erscheint. Aufl. 2000; die Petitzeile oder deren Raum 1 Rl.

Trier 1859.

F. A. Gall's Verlag.

[7754.] **Inserate**

für die

Kölnische Zeitung

(Auflage 14,000)

werden von mir auf's prompteste besorgt und stelle ich die Insertionsbeträge in laufende Rechnung. Für den Verlag der Inserataufgeber verwende mich ganz besonders.

Pet. Bollig's Buchh. in Cöln.
Aurel Frühbuch.

[7755.] **Bu Inseraten**

empfehle ich Ihnen die in meinem Verlage erscheinende

Volks-Zeitung,

deren Auflage jetzt 17,200 Exemplare beträgt und in fortwährendem raschen Steigen begriffen ist. Der Insertionspreis ist 2 S^h pro Petitzeile, und stelle ich den geehrten Handlungen, welche in Geschäftsverbindung mit mir stehen, die Insertionsbeträge in Jahresrechnung.

Berlin.

Franz Duncker.
(W. Besser's Verlagsh.)